

Siebente Ausstellung Moderne Vogelbilder (MoVo) im Heineanum

Deutscher Preis für Vogelmalerei „Silberner Uhu“ 2015

Rüdiger Holz & Bernd Nicolai

Auch die siebente Ausstellung MoVo – Moderner Vogelbilder in Halberstadt ist schon Geschichte. Vom 20. Juni bis zum 11. Oktober 2015 waren in fünf Räumen des Städtischen Museums, die seit der ersten MoVo im Jahre 2003 genutzt werden, 125 Bilder von 30 Malerinnen und 28 Malern zu sehen. 93 waren eingeladen worden bzw. hatten sich auf die öffentliche Ausschreibung gemeldet. 72 Künstlerinnen und Künstler davon – zufällig genauso viele wie 2013 – hatten sich letztlich mit über 263 Bildvorlagen (in Form von Fotografien/Bild-Dateien ihrer Werke) beworben. Die Jury hatte es also wieder sehr schwer mit der Auswahl der Bilder für die Präsentation. In diesem Jahr gehörten ihr folgende Personen an: Herbert GRIMM (Biologe, Naturkundemuseum Erfurt), Jochen P. HEITE (Künstler, Verband BBK), Dr. Raimar LACHER (Kunstwissenschaftler, Gleimhaus Halberstadt), Dr. Bernd NICOLAI (Biologe, Museum Heineanum), Frank-Ulrich SCHMIDT (Ornithologe, Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V.), Dr. Karl SCHULZE-HAGEN (Ornithologe, Deutsche Ornithologen-Gesellschaft), Herwig ZANG (Ornithologe, DO-G). Nach der Hängung der Bilder trat die Jury noch einmal zusammen, um das Preisträgerbild aus 95 für den Wettbewerb eingereichten zu küren und die Begründung zu verfassen.

Wie zu jeder bisherigen Ausstellung wurde wieder ein Katalog rechtzeitig zur Eröffnung fertig. Nach dem bescheidenen Anfang 2003 mit einem Heft im A5-Format und 32 Seiten, ist es zum sechsten Mal ein Katalog in dem seit 2005 gewählten annähernd quadratischen Format (20 x 21 cm). Das Layout mit dem Preisträgerbild des Vorjahres – *Uhu* (Scratchboard, 40 x 30 cm) von Diana HÖHLIG – auf dem Umschlag und dem Lieblingsbild des Publikums im Innenteil – *Die Freiheit lockt (Reiherenten)* (Acryl, 80 x 70 cm) von Harro MAASS – wurde ebenfalls beibehalten. Auf den insgesamt 72 Seiten ist jeder teilnehmende Künstler mit seinem oder einem seiner ausgestellten Bild(er) vertreten, und alle ausgestellten Bilder sind am Ende zusammenfassend aufgelistet.

Wie bei allen bisherigen Ausstellungen waren die Techniken und Darstellungen auch in diesem Jahr äußerst vielfältig. Erstere reichten von Bleistift-, Farbstift-, Pastellkreide- und Tuschezeichnung über Aquarell, Gouache und Seidenmalerei bis zu Acryl- und Ölmalerei sowie Farb-Linolschnitt. Diana HÖHLIG stellte wieder zwei Scratchboard-Bilder aus. Zum ersten Mal waren die Porzellanmalerei (Quiming ZHAO) und Prägetechnik (Andreas SCHLECHTRIEMEN) vertreten. Letztere boten alles, vom Ausschnitt über Porträts bis zu Landschaftsbildern mit Vögeln.

Die Bilder eines Künstlers wurden wie üblich (fast) immer nebeneinander präsentiert. In einer Pultvitrine waren einige Uhufedern und die bisher vom Förderkreis herausgegebenen sechs Taschenkalender mit Uhu-Motiven nach Vorlagen von MoVo-Teilnehmern ausgestellt.

In der Zeit vom 12. bis 19. Juni wurde die Ausstellung in den Räumen des Städtischen Museums aufgebaut: Vitrinen gerückt, Stellwände aufgestellt, Wände gestrichen, die Bilder angeordnet, gehängt und ausgeleuchtet. Die nur noch drei Museumsmitarbeiter wurden wie üblich von den FÖJ-Praktikanten und Förderkreismitgliedern unterstützt. Doch die organisatorischen Vorbereitungen, Einladung der Maler, Ankündigung des Wettbewerbs in Zeitschriften, Verteilen des Faltblattes, Sammeln und Bearbeiten der eingegangenen Bewerbungen samt Fotos und Redaktion des Katalogs begannen bereits im Dezember des Vorjahres.



Abb. 1. Museumsmitarbeiter und Helfer beim Aufbau der Ausstellung (im Bild v.l.n.r.: R. Winkelmann, D. Becker, M. Gröning), wobei das Hängen der Bilder eine aufwendige Arbeit ist. Alle Fotos: Evelyn WINKELMANN.

Die feierliche Eröffnung mit Übergabe des Preises „Silberner Uhu“ fand am 20. Juni im Hörsaal der Hochschule Harz am Domplatz statt, schräg gegenüber dem Heineanum. Der Oberbürgermeister der Stadt Halberstadt, Herr Andreas HENKE, begrüßte die zahlreich erschienenen, rund 170 Gäste mit einer kurzen Ansprache. Danach folgte der traditionelle Vortrag, dieses Mal gehalten von Prof. Dr. Klaus HINSCH zum Thema „*Farbige Federn – Wunderwerke der Natur – Kunstwerke des Malers*“. Darin beschrieb der Referent die physikalischen Ursachen der Federfarben und deren Umsetzung in Bilder durch den Maler. Illustriert wurde der Vortrag mit eindrucksvollen Bildern zu beiden Seiten des Themas.

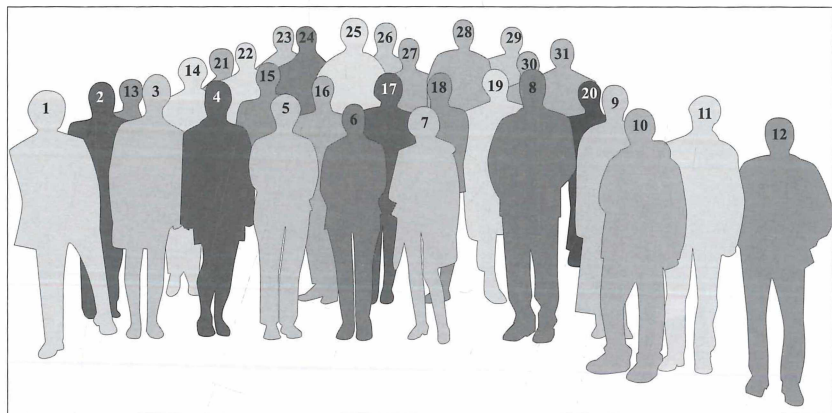
Nun kam der immer aufs Neue spannende Moment, in dem der Preisträger des „Silbernen Uhus“ bekannt gegeben wurde. In diesem Jahr hatte sich die Jury für Hans Christoph KAPPEL und sein Bild „Am Wegrain – Rauchschwalben“ (Acryl auf Leinwand, 55 x 80 cm) entschieden. Die Laudatio der Jury verlas Frank-Ulrich SCHMIDT, Jurymitglied und Vorsitzender des Förderkreises Museum Heineanum. Hier ein kurzer Auszug: „Das Jury-Siegerbild zeigt leider eine nicht mehr alltägliche Situation: Viele von uns werden sich wohl mit Wehmut an Wegraine erinnern, die diesen Namen noch verdienen; an einen blumenreichen Grasstreifen zwischen Acker und Weg, den man mit Sommer, Licht und dem Summen unzähliger Insekten verbindet. Hans Christoph Kappel rührt mit seinem Bild an den Wunsch in uns, solche Momente für immer zu bewahren. Er verbindet damit gleichzeitig die Kenntnis über die große ökologische Bedeutung derartiger Grenzstreifen mit dem wertvollen Naturerleben und einer für unsere Seele so wichtigen Harmonie und Verbundenheit von Natur und Tierwelt. Der Künstler zeigt uns einen Lebensraumausschnitt mit seinem immensen Reichtum an Farben und filigranen Formen, die – wie hingetupft, fast schon impressionistisch wirkend – unsere ganze Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Bei näherer Betrachtung dieses farbigen Musters zeigt sich jedoch, dass jede Pflanzenart sehr wohl eindeutig zu bestimmen ist. Liegt aufgrund der gewählten Blütenfarben der Helligkeitsschwerpunkt im linken Teil des Bildes, so stellen die beiden Rauchschwalben mit ihrem dunkelblauen Rückengefieder im oberen und rechten Bildteil den dynamisierenden Kontrast dazu dar und erhöhen zugleich die Intensitätsunterschiede im Bild. Auch von dieser Spannung zwischen Farbigkeit und Monochromie lebt das Gemälde...“.



Abb. 2. Eröffnungsveranstaltung: Blick auf eine Seite des Größten Hörsaales der Hochschule Harz am Domplatz.



Abb. 3. Teilnehmende Künstler, die zur Eröffnungsveranstaltung nach Halberstadt gekommen waren und sich vor dem Ausstellungsgebäude für ein Gruppenfoto versammelt haben..



1-Prof. Wilhelm NOTHDURFT, 2-Dr. Elke GRÖNING, 3-Corinna LANGEBRAKE, 4-Andrea KALTENTHALER, 5-Daniela PULWEY, 6-Lisa PANNEK, 7-Qiming ZHAO, 8-Steffen WALENTOWITZ, 9-Julia PASINSKI, 10-Roland GREIS, 11 - Hans-Christoph KAPPEL, 12 - Harro MAASS, 13 -Dagmar VON FÜRSTENBERG, 14 - Ute BARTELS, 15 - Raluca Oana POPA, 16-Diana HÖHLIG, 17-Anke ZACHARIAS, 18-InesALIG-PETSCH, 19-Angelika GERHARDT, 20-Birgit VOETH, 21-Hartmut GERLACH, 22 - Matthias THOMA, 23-Eugen KISSELMANN, 24-Tillman MOHR, 25-Marco CALOGERA, 26-Willi HERR, 27 - Monica SCHWARZ, 28 - Marcus BURKHARDT, 29 -Andreas SEIDEL, 30 -Sabine HEINITZ, 31-Bernd PÖPELMANN.



Abb. 4. Im Foyer des Städtischen Museums: Auftaktposition zur 7. MoVo-Ausstellung mit einem Bild von Azra Arapovic und dem Pokal „Silberner Uhu“, in dem die Jury-Preisträger aller Jahre eingraviert sind.



Abb. 5. Titelblatt des aktuellen Kataloges zur Ausstellung mit dem Siegerbild von 2013, Diana HÖHLIG'S „Uhu“.



Abb. 6. Junge Besucherinnen in der Ausstellung bei der Auswahl ihrer Lieblingsbilder für die Publikumswertung.



Abb. 7. Hans-Christoph KAPPEL neben seinem mit dem „Silbernen Uhu“ 2015 ausgezeichneten Bild: „Am Wegrain – Rauchschwalben“, Acryl auf Leinwand (2015), 55 x 80 cm.

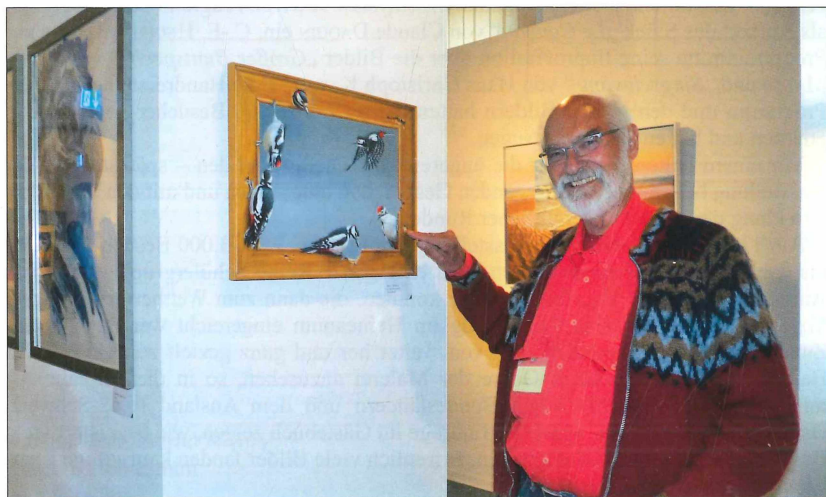


Abb. 8. Publikumssieger Harro MAASS neben seinem Bild „Großer Buntspecht“, Acryl (2014), 40 x 50 cm.

Anschließend übergaben er und Herr Dr. B. NICOLAI, Direktor des Heineanums, den Preis, eine silberne Anstecknadel ‚Uhu‘ sowie die Urkunde und einen Scheck über 1000 Euro an den Künstler.

Nebenbei bemerkt: Im Rahmen dieser Veranstaltung zeichnete Oberbürgermeister Andreas HENKE unseren „Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V.“ mit dem erst zum zweiten Male vom Halberstädter Stadtrat verliehenen Titel „Verein des Jahres“ aus; eine gelungene Überraschung für Vorstand und anwesende Mitglieder.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Andryi KLYMYSHIN und Gerold STRÖHER mit von ihnen für die Festveranstaltung komponierten bzw. arrangierten Stücken für Gitarre, Klarinette und Keyboard.

Anschließend begaben sich die Gäste, unter ihnen viele der beteiligten Künstler, in die Ausstellung, wo sie sich außer an den wunderbaren Bildern auch an einem kühlen Getränk laben konnten. Die Künstler trugen Namensschilder und standen so interessierten Besuchern für Auskünfte über ihre Werke und Kunst zur Verfügung. Die Möglichkeit direkter Kontakte und individueller Gespräche mit den Vogelmalern und natürlich auch den Organisatoren und Museumsmitarbeitern wurde ausgiebig genutzt. Die Ausstellungsräume wurden deshalb am Abend extra länger – noch bis nach 20.00 Uhr – zugänglich gemacht.

Inzwischen traditionell gehört zur Ausstellungseröffnung eine Improvisation von KMD Claus-Erhard HEINRICH, Domkantor, an der großen Eule-Orgel des Domes über von ihm ausgewählte Bilder der Ausstellung. In diesem Jahr fielen diese „Vogeltöne im Dom V“ wie vor zwei Jahren mit dem sonabendlichen Orgelkonzert der Domkonzertreihe zusammen. Der Gastorganist Przemysław KAPITULA fügte in sein Programm als Auftakt das Stück „*Le Coucou*“ von Claude DAQUIN ein. C.-E. HEINRICH spielte zur Programmmitte seine Improvisation über die Bilder „*Großer Buntspecht*“ von Harro MAASS und „*Singschwäne*“ von Hans Christoph KAPPEL. Eine Handreichung mit dem Programm und den beiden Bildern hatten die weit über 100 Besucher beim Eintritt erhalten und hatten sie so vor Augen.

Mit einem kalten Büfett für die angereisten Künstler und den – spätestens in der Ausstellung begonnenen – anregenden Gesprächen unter ihnen und mit den Veranstaltern klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Am 11. Oktober schloss die Ausstellung ihre Pforten. Etwa 3.000 Besucher wurden bis dahin gezählt. Darunter waren auch eine ganze Reihe Schülergruppen, die sich Anregungen für ihre Vogelbilder holen konnten, die dann zum Wettbewerb „Jüngste Vogelmalerei“ und für eine Ausstellung im Heineanum eingereicht werden konnten. Zunehmend reisen Besucher auch von weiter her und ganz gezielt zur MoVo nach Halberstadt, um sich dieses Genre der Malerei anzusehen, so in diesem Jahr aus mindestens fünfzehn deutschen Bundesländern und dem Ausland (u.a. Schweiz, Dänemark, Niederlande, Spanien). Einträge im Gästebuch zeigen, wie begeistert viele Besucher von der Ausstellung waren. Erfreulich viele Bilder fanden kaufwillige Liebhaber und damit neue Besitzer.

953 Besucher beteiligten sich an der Wahl des Lieblingsbildes für den Publikumspreis. Dazu sollten auf einem Stimmzettel bis zu fünf verschiedene Bilder eingetragen werden.

Nach der Beendigung der Ausstellung wurden die Stimmen ausgezählt: Auf Platz Eins kam „*Großer Buntspecht*“ von Harro MAASS (24,2 % Nennungen). Bereits zum vierten Mal hat Harro MAASS mit seinen einfallsreichen und handwerklich perfekten Bildern die Sinne und Herzen des Publikums überzeugt. Allerdings lag sein Bild in der Gunst des Publikums diesmal nur knapp vor „*Kranichbalz*“ von Hans Christoph KAPPEL (24,0 %). Danach folgten: „*Zaungäste*“ von Gottfried KARL (22,2 %), „*Erster Versuch*“ von Eugen KISSELMANN (18,2 %) und „*Im Sturzflug*“ von Diana HÖHLIG (14,7 %).

Abschließend kann der Veranstalter wiederum ein überaus positives Fazit ziehen: Der gute Ruf der MoVo-Ausstellung bei Ornithologen und Liebhabern der Naturmalerei hat sich weiter verbreitet. Die Künstler waren mit der gestiegenen Qualität der Bilder und der Organisation zufrieden und die Besucher begeistert. Das Anliegen des Veranstalters, die Vogelmalerei als Genre der „wildlife art“ in Deutschland zu fördern, ist bisher aufgegangen. In den sieben vergangenen Ausstellungen wurden dem Publikum insgesamt 956 Bilder von 130 Malerinnen und Malern präsentiert. Zwischen 50 und 60 schwankte in den letzten Jahren die Anzahl der ausstellenden Künstler je Veranstaltung. So sehen wir der nächsten MoVo, die ihre organisatorischen Schatten schon vorauswirft, auch mit Freude entgegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Holz Rüdiger, Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Siebente Ausstellung Moderne Vogelbilder \(MoVo\) im Heineanum 137-145](#)